Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **54=74 (1908)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

denn, dass ein Krieg der Armee die nötigen Mittel zur Verfügung stellt.

Ausland.

Japan. Da das Heer neuerdings vergrössert wurde, so muss auch die Zahl der Lazarette und ihres Personals vermehrt werden. Auch eine Aenderung der Bestimmungen für die Militärlazarette wird jetzt vorgenommen; ein Entwurf befindet sich in Vorbereitung. — In diesem Jahre traten 274 Schüler in die Haupt-Kadettenanstalt zu Tokio, etwa je 50 in die Voranstalten zu Tokio, Nagoya, Osaka, Kumamoto und Sendai ein. — Vom 20. bis 30. Oktober fanden in der Festung Hinoyama an der Küste kriegsmässige Schiessübungen statt. — Zu derselben Zeit übte die 2. Batterie der Küstenartillerie in Port Arthur auf dem Berge Ogon. Es wurde nach dem Meere zu bis auf 10000 m Entfernung geschossen; man verwendete erbeutete 15-, 16- und 28 zöllige Kanonen. — Die Erfahrungen des letzten Krieges haben gelehrt, dass noch grössere Kanonen als die 28 zölligen Geschütze erforderlich sind. Man hat daher beschlossen, im Arsenal nach vorangegangenen Versuchen 30 zöllige Kanonen zu giessen. Bis jetzt konnten in Japan nur Rohre von 15 oder 16 Zoll fabriziert werden; nunmehr wird man bestrebt sein, auch grössere Geschütze im Lande selbst herzustellen, was voraussichtlich auch gelingen wird. — Eine bessere Verteilung der Besatzungstruppen, Gendarmerie und Polizei geht jetzt in Korea vor sich; dadurch kann den Unruhen leichter ein Ende gemacht werden. Der Hauptherd der Unruhen befindet sich im Norden Koreas, das nur mässig bevölkert ist. Dort treibt sich viel räuberartiges Gesindel herum. Unter Leitung von japanischen Gendarmen übten kürzlich 2500 koreanische Gendarmen, die jetzt nach verschiedenen Orten gesandt wurden. Japanische Gendarmen gibt es in Korea 2000, Polizisten 3000, koreanische Polizisten 3700; insgesamt 11200. Ein weiterer Grund, weshalb die Unruhen nachgelassen haben, ist darin zu suchen, dass dieses Jahr die Reisernte nahezu den doppelten Ertrag lieferte als im vorigen. — Die 13. Division, an deren Stelle die 6. tritt, wird in diesem Monat Korea verlassen. Es sollten auch die nach Korea geschickte 12. Infanteriebrigade (Okura), vier Schwadronen Kavallerie, die den Kronprinzen nach Korea begleitet hatten, und das Infanterieregiment von Asahigawa (Hockaido) mit der 13. Division nach Japan zurückkehren. Doch weicht man jetzt von dieser ursprünglichen Absicht ab, da dann bei etwaigen Unruhen nicht genügend Schutz vorhanden wäre. Falls es jedoch die Umstände erlauben, werden auch die andern Truppen nach und nach nach Japan zurückkehren. — Ende Dezember werden zum erstenmal die Soldaten, welche zwei Jahre gedient haben, entlassen. Es wird sich dann entscheiden, ob die zweijährige Dienstzeit definitiv eingeführt wird, was wahrscheinlich ist, da die Ausbildung der Leute sich der der Mannschaften, die drei Jahre gedient haben, wohl zur Seite stellen lässt. — Ausser der Luftschifferabteilung nahmen am diesjährigen Herbstmanöver auch das Automobilkorps und die neu organisierte Feldküche teil. Militär-Wochenblatt.

Ein dankbares Geschenk bilden
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Verlangen Sie unsern eleganten **Gratiskatalog** (1200 phot. Abbild.) ***E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern*** (H 5800 Lz. I) (bei der Hofkirche 29).

Wundreiten, Wundlaufen (12)
(Wolf), **Fussbrennen, wunde Füsse,** beseitigt unbedingt von einem Tag zum andern **Okic's Wörishofener Tormentill-Crême.** Preis Tube 60 Cts. Erhältlich in allen Apotheken, event. durch **F. Reinger-Bruder, Basel.**

Die Wybert-Tabletten
der Goldenen Apotheke in Basel (13)
empfehlen sich als eines der besten Mittel gegen
Husten, Halsweh, Heiserkeit.
In den Apotheken in blauen Schachteln à Fr. 1.—.

Patentanwälte
Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Reitstiefel
fertig und nach Mass in allen Lederarten.
Elegante Herren-, Damen- und Kinderstiefel
in grösster Auswahl.
Auswahlsendungen bereitwilligst.
S. Sichel
Alleinverkauf der weltberühmten Herzschuhe.
BASEL
Falknerstrasse 4/6.
Gerbergasse 27/29.

Knoll, Salvisberg & Cie.,
vormals
Speyer, Behm & Cie.
Bern. **Zürich I.**
Uniformen und Offiziersausrüstungen.
Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.
Telephon: { **Bern. Zürich.** **Telegramm-Adr.: Knollsalv.**
Reisende und Muster zu Diensten.

Die grösste Errungenschaft
uaf dem Gebiete der modernen Heilkunde sind und bleiben die „Schloss Bergfried" Nährsalze. — Jeder Arzt ist entzückt über die glänzenden Resultate, welche durch Verwenbung der „Schloss Bergfried" Salze erzielt werden.
Verlangen Sie ausführliche Gratisbroschüre von **A. Winther & Co. Basel,** Sperrstrasse 100.

Tadellos ausgeführt werden **Vernicklungen** von Militärartikeln aller Art. Feuerverzinnung von **Pferdegebissen.** Modernste Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.
Fr. Eisinger, Basel, **26 Aeschenvorstadt 28.**

Versuchen Sie die Marke: „Tabaks-Plant"
Leicht, grosses Format; Fr. 8 per Hundert. Frankoversand durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme von der Holländischen Firma Cochius & Co., Basel.